

NDB-Artikel

Baur von Breitenfeld, *Fidel Karl Friedrich* württembergischer Generalleutnant, * 8.4.1805 Rottweil/Neckar, † 20.3.1882 Ludwigsburg. (evangelisch)

Genealogie

V → Fidelis Baur von Breitenfeld, württembergischer Oberst;

M Karoline Luise, T des Oberst Ludwig von Alberti;

⊙ 1834 Karolina Friederike, T des württembergischen Generalmajors und Präsidenten des Bergrats → Karl Freiherr von Kerner; 7 K, u. a. Fidel Baur von Breitenfeld, württembergischer Kammerherr, Gesandter am königlich preußischen Hof, Bevollmächtigter zum Bundesrat;

T Antonie (Tony) (⊙ Geheimer Hofrat Karl von Schumacher), Schriftstellerin.

Leben

Aufgewachsen in der württembergischen Offiziersbildungsanstalt, dort als Lehrer tätig, als Stabsoffizier wechselnd zwischen Generalstab und Kriegsministerium, dann Kriegsminister und zuletzt Chef des Generalstabs, hat sich B. in seiner außergewöhnlichen militärischen Laufbahn die Fürsorge für die Offizierbildungsanstalt als eigenste Aufgabe gestellt. Anknüpfend an die Überlieferung der hohen Karlsschule, sah er in der größtmöglichen Förderung der Allgemeinbildung des Offizierkorps einen Ausgleich für die Enge der Verhältnisse im kleinen Kontingent und in der Truppe ohne allgemeine Wehrpflicht. Die religiöse Zucht des Pietismus und der vaterländische Idealismus der schwäbischen Romantik hatten in der württembergischen Bevölkerung einen besonderen Geist geschaffen. Ihn für das Heer nutzbar zu machen, war B.s unablässiges Bestreben, das er gegen mancherlei Widerstände durchzusetzen verstand. Die unbedingte Zuverlässigkeit württembergischer Truppenteile bis zum Ende des ersten Weltkriegs und in der Reichswehr ist allgemein anerkannt.

Werke

Hdb. f. Offiziere d. Generalstabs mit bes. Rücksicht auf d. Organisation d. Kgl. Württ. u. d. 8. Dt. Armeekorps, 1840;

Die Operationen d. 8. dt. Bundeskorps im Feldzug d. J. 1866 (nach authent. Qu. dargestellt), 1868.

Literatur

B. Poten, Hdwb. d. gesamten Militärwiss. I, 1877, S. 417 f.;

ders., Gesch. d. Militärerziehungs- u. Bildungswesens in d. Landen dt. Zunge V, 1897;

T. Schumacher, Was ich als Kind erlebt, 1901;

dies., Was mein einst war, Erinnerungen aus späteren J., 1925.

Portraits

Bleistiftzeichnung v. L. Braun, Ludwigsburg, 1858.

Autor

Herman Niethammer

Empfohlene Zitierweise

, „Baur von Breitenfeld, Fidel“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 672-673 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
